

Silvester: Hund im Öl

Kennen Sie schon alle klugen Tipps für Hunde, die beim Jahreswechsel Panik bekommen? Diese zwei Ratschläge sind überaus unkonventionell.



Vielen Hunden reicht in der Silvesternacht ein Versteck unter der Bettdecke, aber einige werden panisch und brauchen Hilfe.

BILD: S.N.FOTOLIA/ANNAV

SALZBURG. Silvester ist für alle Tiere eine Qual, für Wildtiere ebenso wie für Haustiere. Wildtiere müssen das irgendwie allein durchstehen, helfen würde ihnen nur ein Feuerwerksverbot. Haustiere können auf die Unterstützung ihrer Besitzer zählen. Hunde reagieren besonders empfindlich, und Hundehalter stellen Jahr für Jahr die Frage: Wie kann ich dem Tier helfen? Was habe ich schon alles geschrieben über Desensibilisierung mittels Geräusch-CDs, über abgedunkelte Räume, über Ablenkungsprogramme und darüber, wie wichtig es ist, dass Besitzer cool bleiben. Dieses Mal gibt es zwei Tipps, die aus dem Rahmen fallen.

1. Der erste Tipp für Hunde mit leichter bis mittlerer Silvesterangst richtet sich an den ORF, kann aber auch privat umgesetzt werden. Die Idee habe ich vom britischen Radiosender Classic FM. Am 5. November, als bei den Briten die traditionelle Bonfire Night mit Feuerwerken landauf, landab über die Bühne ging, spielte Classic FM ein Sonderprogramm für – kein Scherz! – verängstigte Hunde. Moderator Bill Turnbull, der selbst drei Labradorer besitzt, ließ sich von der Uni Glasgow Werke zusammenstellen, die sich angeblich beruhigend

auf Tiere auswirken. Zu hören waren Mozarts 21. Klavierkonzert, 2. Satz, oder Johann Sebastian Bachs „Schafe können sicher weiden“. Man könnte das neue ORF-Silvesterprogramm „Vivaldi für Waldi“ nennen, oder „Bach gegen den Krach“. Draußen die Raketen, drinnen lautstark klingende Arien und schlummernde Hunde. Das wäre doch was.

TIERÄRZTIN Tanja Warter



2. Der zweite Tipp richtet sich an Hundebesitzer, deren Tiere wirklich jedes Jahr komplett die Nerven verlieren. Derart verstörten Hunden muss schon aus Tierschutzsicht geholfen werden. Der Tipp, den ich dazu habe, klingt etwas verrückt. Aber bevor Sie sich gleich mit Protestgeschrei auf mich stürzen: Er kommt von meinem Kollegen Ralph Rückert aus Ulm, der die Methode bei seinem eigenen Terrier gut erprobt hat. Ich habe alles sorgfältig geprüft und dann entschieden, die Sache zu veröffentlichen, denn ich gehe davon aus, dass nur verantwortungsbewusste Menschen diese Kolonne lesen. Es geht um Alkohol.

Alkohol hat eine angstlösende und beruhigende Wirkung. Diesen Effekt kann man für einen panischen Hund in der Silvesternacht nutzen. Und nur dann! Am besten geht es mit Eierlikör.

Tierarzt Rückert dosiert für erwachsene, gesunde Hunde wie folgt (und keinen Tropfen mehr!):

Hunde bis 25 kg: Körpergewicht in kg x 0,4 x 100 / Prozent des Alkohols = Gesamtmenge des zu verabreichenden Getränks in ml.

Hunde von 26 kg bis 50 kg: Körpergewicht in kg x 0,3 x 100 / Prozent des Alkohols = Gesamtmenge des zu verabreichenden Getränks in ml.

Hunde ab 50 kg: Körpergewicht in kg x 0,2 x 100 / Prozent des Alkohols = Gesamtmenge des zu verabreichenden Getränks in ml.

Beispiel: Wir wollen für einen 15 kg schweren Hund eine Dosis mit 20-prozentigem Eierlikör berechnen: $15 \times 0,2 \times 100 = 600 / 20 = 30$ ml Likör. Das sind 2 EL. Die Gesamtmenge teilen Sie auf zwei Portionen auf, die Sie um 20.30 Uhr und 23.30 Uhr verabreichen. Erfahrungsberichte im neuen Jahr sind höchst willkommen.

Es gibt aber auch Medikamente beim Tierarzt.